

Rechenschieber ja oder nein?

Beitrag von „Muckele“ vom 16. Januar 2010 18:20

Hallo zusammen,

in einem Tür-und-Angel-Gespräch wollte die Mutter eines Erstklässlers von mir das OK haben, dass ihr Sohn im Unterricht mit einem Rechenschieber (Rechenrahmen/Abakus) rechnen darf. Der Junge rechnet noch mit den Fingern - was ich an sich aber zu diesem Zeitpunkt nicht weiter schlimm finde. (Oder ist es das etwa doch? Wir arbeiten ja dran...)

Eigentlich möchte ich nicht, dass der Kleine im Unterricht mit einem Rechenschieber hantiert. Mir wäre es lieber, wenn er mit dem Zahlenschiffchen und Plättchen arbeitet, so wie im Mathebuch (Welt der Zahl) vorgesehen ist. Ich finde das sinnvoller, einfach weil das Mathebuch mit diesem Anschauungsmittel/Konzept operiert und dieses Konzept fortgeführt bzw. weiter darauf aufgebaut wird. Außerdem denke ich bei diesem Kind, dass zu viele Hilfsmittel ihn eher überfordern als nutzen. Aber ich bin auch nicht soooo fit in Mathedidaktik...

Die Mutter hab ich auf ein Gespräch nächste Woche vertröstet (ich HASSE Tür-und-Angel-Gespräche). Wie würdet ihr das an meiner Stelle sehen: Rechenmaschine erlauben oder eher nicht?

Nachdenkliche Grüße
muckele

Beitrag von „Mäuseklasse“ vom 16. Januar 2010 18:55

Wenn das ein Kind ist, bei dem sämtliche Teile des Rechenschiffchen rumfliegen, wäre ich auch für den Rechenschieber...

Wäre ein 20er-Rechenschieber alternativ möglich? Dann könnte das Kind den Rechenschieber auch nach Hause mitnehmen..

<http://www.betzold.de/zahlenraum-bis-20.html>

Beitrag von „Muckele“ vom 16. Januar 2010 19:20

Mami hat den Rechenschieber schon fein säuberlich beschriftet in die Schultasche gepackt... so einen richtig schönen, in dem jede Reihe in einer anderen Farbe lackiert ist... 🙄

Dein Einwand ist gut, aber auch das wäre ein dringendes Lernziel für diesen Schüler: SELBSTSTÄNDIG und ohne Mamas Hilfe die Sachen in Ordnung halten...

Bin sehr dankbar für weitere Einschätzungen von euch!

Beitrag von „Prusselise“ vom 16. Januar 2010 19:39

Jedem Kind SEIN Material. Ich würde mir meine Hilfsmittel auch ungern vorschreiben lassen, nur weil es ein Buch und ein Mensch so sagen...

Beitrag von „stone“ vom 16. Januar 2010 21:13

Ganz einfach: wenn DU es eigentlich nicht willst- wie du gesagt hast- dann ist das so und dann sag das auch der Mutter (ohne dem Wort "eigentlich"!).

Den Lernschieber kann er dann ja gerne daheim verwenden, aber in der Schule eben nicht. Punkt.

(morgen steht die nächste da und fragt wegen des Taschenrechners :D...ist jetzt ein Scherz)

Beitrag von „aschenputtel88“ vom 17. Januar 2010 14:51

also wenn rechenschieber, nur den 20 er rahmen, bei dem in einer Reihe immer 10 sind, 5 rote und 5 weiße. => kraft der 5.

Der schöne große bunte Rechenrahmen ist dann doch eher wie eine Rechenmaschine von dem das Kind abhängig bleibt und meist nicht selbst rechnen lernt.

Geh nach deinem 1. Gefühl.;-)

Beitrag von „unag“ vom 17. Januar 2010 15:43

Nach meiner Überzeugung würde ich in der 1./2. Klasse obligatorisch den Abakus fordern! Er hat für das Begreifen des Zählens und des Zahlenaufbaus einen außerordentlichen Vorteil gegenüber allen anderen Zählmitteln! Schreibt man noch die Ziffern auf die Kugeln bzw. die 10er auf den Rahmen, kann man direkt die Zahlen ablesen. Es gibt kein besseres Lernmittel und alle Erklärungen im Lehrbuch reichen nicht an diese Einfachheit heran! Ich würde mich bei Ablehnung beim Direktor beschweren, dass der(die) Lehrer(in) nicht die bestmögliche Förderung den Schülern zukommen lässt.